

## **60 Jahre DVMLG**

# DVMLG

Editors  
Benedikt Löwe  
Deniz Sarikaya

# Gespräch mit Arnold Oberschelp, dem Vorsitzenden der DVMLG von 1970 bis 1976

Deborah Kant<sup>1,2</sup> & Deniz Sarikaya<sup>3\*</sup>

<sup>1</sup> Fachbereich Mathematik, Universität Hamburg, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg, Deutschland

<sup>2</sup> Fachbereich Philosophie, Universität Konstanz, Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz, Deutschland

<sup>3</sup> Centre for Logic and Philosophy of Science, Vrije Universiteit Brussel, Pleinlaan 2, 1050 Brussel, Belgien

E-Mail: [deborah.kant@uni-hamburg.de](mailto:deborah.kant@uni-hamburg.de), [deniz.sarikaya@vub.be](mailto:deniz.sarikaya@vub.be)

Arnold Oberschelp studierte Mathematik und Physik in Göttingen und Münster. Im Jahre 1957 wurde er an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit einer Arbeit mit dem Titel *Über die Axiome produktabgeschlossener arithmetischer Klassen*, betreut von Hans Hermes, promoviert.<sup>1</sup> Anschließend ging er an die Technische Hochschule Hannover, wo er sich im Jahre 1961 in Mathematik habilitierte. Es folgte eine Gastprofessur an der *University of California at Berkeley* 1967/68; im Jahre 1968 folgte er einem Ruf an die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wo er die Nachfolge des Beweistheoretikers Kurt Schütte antrat. Zunächst war sein Lehrstuhl dem philosophischen Seminar zugeordnet, später dann dem Institut für Logik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, dessen Gründungsdirektor er war. Nach Oberschelps Emeritierung im Jahre 1997 wurde Otmar Spinas an das Mathematische Seminar in Kiel als Professor berufen, sodass die Kieler Logik seither fortbesteht.

Oberschelp wurde auf der Mitgliederversammlung der DVMLG am 16. April 1964 in Oberwolfach als neues Mitglied zugewählt<sup>2</sup>, war von 1965 bis 1978 im Vorstand der DVMLG<sup>3</sup> und von 1970 bis 1976 Vorsitzender der DVMLG.<sup>4</sup>

Anlässlich des sechzigsten Jubiläums der DVMLG trafen sich Arnold Oberschelp und die beiden Autoren digital am 15. Februar 2022 zu einem Gespräch. Der Text in diesem Artikel ist keine wörtliche Transkription des Gesprächs, sondern ein aus zu verschiedenen Zeitpunkten des Gesprächs ge-

---

\*Die Autoren danken dem Deutschen Institut für Normung und dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach für die freundliche Genehmigung für die Verwendung des Bildmaterials.

<sup>1</sup>Vgl. A. Oberschelp, *Über die Axiome produkt-abgeschlossener arithmetischer Klassen*, *Archiv für mathematische Logik und Grundlagenforschung* 4:3-4 (1958), S. 95–123.

<sup>2</sup>Sitzung vom 16. April 1964; DVMLG-Archiv A27.

<sup>3</sup>Protokoll über die Mitgliederversammlung der DVMLG in Oberwolfach am 8. April 1965; DVMLG-Archiv A38.

<sup>4</sup>Aktennotiz zum Protokoll der Mitgliederversammlung der DVMLG vom 9. 4. 1970 in Oberwolfach v. 16. 4. 1970; DVMLG-Archiv A51.



ABBILDUNG 1. *Links.* Arnold Oberschelp bei der Emeritierung Heinrich Behnkes in Münster am 4. März 1967. *Mitte.* Arnold Oberschelp in Aachen, 1978. *Rechts.* Arnold Oberschelp in Oberwolfach, 1987. (Fotos: Konrad Jacobs. Quelle: Bildarchiv des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach.)

nannten Aspekten rekonstruierter Text.<sup>5</sup> Die Autoren danken Herrn Oberschelp für das informative Gespräch.

*D.K. & D.S.* Herr Oberschelp, Sie sind seit nunmehr 58 Jahren Mitglied der DVMLG und sind in der allerersten Sitzung des Vereins nach der Gründungsversammlung zugewählt worden. Wer waren die prägenden Persönlichkeiten der DVMLG in den ersten Jahren?<sup>6</sup>

*Oberschelp.* Die damaligen Logikprofessoren, z.B. [Hans] Hermes und [Kurt] Schütte haben den Verein belebt. In den sechziger Jahren gab es noch nicht viele Logiker an deutschen Universitäten. Der Verein war von Arnold Schmidt in Marburg mit sieben Gründungsmitgliedern gegründet worden. Gründungsmitglieder waren u.a. Arnold Schmidt, Hermes, [Gisbert] Hasenjaeger aus Münster und Schütte, der damals auch in Marburg war. Der Vorsitzende Arnold Schmidt war eine sehr schwierige Person, mit dem es leicht Streit gab. Um ihn in seine Schranken zu weisen, bin ich einmal von Oberwolfach in den Ort [Wolfach] gefahren, habe eine Taschenausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches gekauft, um mit dem Finger darauf zeigen zu können, dass die Mitglieder den Vorsitzenden bestimmen.

<sup>5</sup>Zusätzlich zum Gespräch am 15. Februar 2022 wurden Gesprächsnotizen eines Telefonats von Benedikt Löwe mit Herrn Oberschelp vom 9. April 2021 für diese Rekonstruktion verwendet.

<sup>6</sup>Vgl. B. Löwe, Die Mitgliederentwicklung in der Frühzeit der DVMLG, in diesem Bande.

*D.K. & D.S.* Wie Sie gerade andeuteten, organisierte die DVMLG in den ersten Jahren regelmäßige Tagungen am Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO), der idyllisch im Schwarzwald am Fluss Wolf gelegenen Forschungsinstitution. Was sind Ihre prägenden Erinnerungen an diese Tagungen?

*Oberschelp.* Die ersten Jahre waren eine sehr schöne Zeit. Ich bin jedes Jahr einmal zur DVMLG-Tagung nach Oberwolfach gefahren, wo man sich mit den anderen Mitgliedern traf, meistens im Frühjahr, um die mathematische Logik weiterzuentwickeln. Jeder, der im vergangenen Jahr Forschungsfortschritt gemacht hatte, berichtete in Oberwolfach darüber. Themen waren z.B. Modelle der Berechenbarkeit. Wir lernten die jungen Schweizer Logiker kennen und im Jahre 1967 kam auch [Paul] Bernays aus der Schweiz als großer Besuch auf unsere Tagung.<sup>7</sup>

*D.K. & D.S.* Das MFO war und ist eine mathematische Forschungseinrichtung und die Tatsache, dass in den frühen Jahren alle Mitgliederversammlungen am MFO stattfanden, kann als starke Ausrichtung zur Mathematik verstanden werden. War die DVMLG in den frühen Jahren hauptsächlich ein Verein von Mathematikern?

*Oberschelp.* Die meisten Mitglieder des Vereins waren in der Mathematik zu Hause und es gab auch einige Mitglieder, die der Philosophie außerordentlich feindlich gegenüberstanden.<sup>8</sup> Ich erinnere mich an einen ersten Streit zwischen den Mathematikern und den Philosophen unter den Logikern an einer deutschen Universität, in dem es um einen Habilitanden aus der Philosophie ging, der von einem Mathematiker blockiert wurde.

In der DVMLG gab es auch Debatten um den Namen des Vereins. Viele Mathematiker unter den Mitgliedern wollten den mathematischen Charakter des Vereins hervorheben und sahen ihn als einen Verein für mathematische Logik. Auf der anderen Seite gab es auch Philosophen unter den Mitgliedern, die mit der Beschränkung auf die mathematische Logik nicht zufrieden waren und gerne das Wort „mathematisch“ aus dem Namen des Vereins entfernt hätten. Aber die Mehrzahl der Mitglieder waren im Herzen Mathematiker. Auf der anderen Seite hielt man in der weiteren Welt der Mathematik oft nicht viel von der mathematischen Logik.

*D.K. & D.S.* Hat diese Spannung zwischen mathematischer Logik und Philosophie Ihren eigenen Weg beeinflusst?

<sup>7</sup>Diese Bemerkung bezieht sich auf die Tagung *Zur mathematischen Logik*, 3.–8. April 1967; vgl. Gästebuch 2 (08. Juni 1954 – 13. Juni 1970), Oberwolfach Digital Archive E20/00149, Blatt 227.

<sup>8</sup>Vgl. hierzu B. Löwe, Grundlagenforschung der exakten Wissenschaften: die DVMLG und die Philosophie, in diesem Bande, § 4.



ABBILDUNG 2. Arnold Oberschelp wird am 26. September 2019 die Beuth-Denk Münze von Daniel Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung von DIN, verliehen (Quelle: DIN e.V.)

*Oberschelp.* Ich kam als Assistent nach Hannover in ein Umfeld mit sehr aufgeschlossenen Personen, die nicht fanatisch waren. Als ich dann nach Kiel kam, war ich erst in der Philosophie einer von drei Professoren: die anderen waren Kurt Hübner und Hermann Schmitz. Später leitete ich dann mein eigenes kleines Institut. Die skeptische Haltung der Mathematiker gegenüber der Logik habe ich in Kiel dann auch bemerkt: ich saß zwischen den Stühlen und war eher am Rande der Mathematik. Ich hatte Herrn [Klaus] Potthoff aus Hannover mitgebracht und zusammen mit ihm und meinen Assistenten bildete die Kieler Logik eine sehr schöne Gemeinschaft. Gemeinsam haben wir 1974 das *Logic Colloquium* nach Kiel geholt, zu dem auch die internationale Prominenz der Logik kam.<sup>9</sup>

<sup>9</sup>Vgl. G. H. Müller, A. Oberschelp, K. Potthoff, Hrsgg.,  $\models$ ISILC Logic Conference. Proceedings of the International Summer Institute and Logic Colloquium, Kiel 1974, Lecture Notes in Mathematics, Band 499, Springer-Verlag 1975.

Im Kontrast dazu hat die Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung noch nie in Kiel stattgefunden und die Universität Kiel hat auch, im Gegensatz zu anderen Universitäten, keinen DMV-Ansprechpartner. Die Kieler Logik hingegen hat sich immer bemüht, Tagungen nach Kiel zu holen. Herr Potthoff hat übrigens inzwischen die Logik verlassen und hat sich dem Weinhandel gewidmet.<sup>10</sup>

*D.K. & D.S.* Das erwähnte Kieler *logic Colloquium* fiel in Ihre Zeit als Vorsitzender der DVMLG. Hatten Sie in der Zeit noch andere Erfahrungen mit Internationalisierung?

*Oberschelp.* In meiner Eigenschaft als Vorsitzender vertrat ich die Logik der Bundesrepublik auf Kongressen. Dort traf man dann unter anderem die Kollegen aus Ost-Deutschland, insbesondere Ost-Berlin. Die innerdeutschen Spannungen hatten auch Auswirkungen auf die Logik: ein Berliner Kollege hatte auf einen Ruf nach Münster gehofft, den dann aber Hermes bekommen hat und [Wolfgang] Schwabhäuser hat es geschafft, einen Israelbesuch zu nutzen, um aus der DDR zu fliehen und nach West-Deutschland zu kommen.

In den Jahren der Stellenknappheit sind viele Logiker nach Amerika gegangen: der größere Markt erlaubte es Nachwuchswissenschaftlern, eine feste Anstellung zu bekommen. So z.B. ein Assistent von Hermes, Hubert Schneider, der an die *University of Nebraska* gegangen ist. Hubert Schneider ist dann später leider bei einem Autounfall im mittleren Westen ums Leben gekommen. Ich selbst habe auch eine Zeit an der *University of California in Berkeley* als Gastprofessor verbracht.

*D.K. & D.S.* Wie gestaltete sich die Übergabe des Vorsitzes der DVMLG und die Zeit danach?

*Oberschelp.* Ich hatte etwas Mühe, den Vorsitz loszuwerden. Ich habe deutlich gesagt, dass ich genug für den Verein getan habe, aber es hat dann doch länger gedauert, bis sich ein Nachfolger gefunden hat. Ich habe mich danach den Aufgaben im Ausschuss für Einheiten und Formelgrößen des DIN gewidmet. Es gab allerdings keine Verbindung zwischen diesen beiden Aufgaben: der Kontakt lief über einen Hannoveraner Kollegen.<sup>11</sup>

<sup>10</sup>Klaus Potthoff ist seit 1982 Inhaber der Fair Wein GmbH in Boksee bei Kiel und war von 1985 bis 1990 Vorsitzender der DVMLG.

<sup>11</sup>Oberschelp bezieht sich auf Wilhelm Quade (1898–1975), der langjähriges Mitglied des Ausschusses für Einheiten und Formelgrößen (AEF) im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) war; vgl. Stefan Schottlaender, Wilhelm Quade, \*1.12.1898 †10.6.1975, Nachruf der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, vorgetragen in der Plenarsitzung am 8.12.1978, Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft 30 (1979), S. 145–148.

Im Jahre 1976 übernahm Gert H. Müller den Vorsitz der DVMLG von Arnold Oberschelp für die nächsten fünf Jahre. Oberschelp wurde vom AEF (vgl. Anm. 11; jetzt *Fachbereich 1 „Einheiten und Formelgrößen“ des DIN-Normenausschusses Technische Grundlagen*) um seine Expertise bei der Erarbeitung von Normen über Zeichen der Mengenlehre (DIN 5473) und der mathematischen Logik (DIN 5474) gebeten. Später arbeitete er auch an der Überarbeitung der Norm über mathematische Zeichen (DIN 1302), der Norm über physikalische Größen (DIN 1313) und an anderen Projekten mit. Für dieses Engagement wurde ihm 2019 die Beuth-Denk Münze verliehen (vgl. Abb. 2).